

## Wechsel im süddeutschen Apostolat

Ruhesetzung von Apostel Dieter Prause; Ordination von Apostel Manfred Schönenborn

von [www.nak-sued.de](http://www.nak-sued.de); 21. November 2017

[NAK Süddeutschland](#) > [Meldungen](#) > Wechsel im süddeutschen Apostolat

21.11.2017

### Wechsel im süddeutschen Apostolat

ALLE MELDUNGEN ANZEIGEN

In der Gebietskirche Süddeutschland erfolgte im Gottesdienst am Sonntag, 19. November 2017, ein Wechsel im Kreis der Apostel.



< Apostel Prause trat am 19. November in den Ruhestand >

Apostel Dieter Prause, der bisherige Leiter der Apostelbereiche Heilbronn und Nürnberg, trat wegen Erreichens der Altersgrenze in den Ruhestand. Bischof Manfred Schönenborn, engster Mitarbeiter des Apostels Prause, wurde zum Apostel ordiniert.

Apostel Schönenborn leitet nun die Apostelbereiche Heilbronn und Nürnberg mit diesen Kirchenbezirken: Backnang, Bamberg, Heilbronn, Hof, Künzelsau, Nürnberg-Ost, Nürnberg-West und Schwäbisch Hall.

## „Ein Kämpfer für Christus ...“

Stammapostel Jean-Luc Schneider, der den Gottesdienst am 19. November in der Kirche in Backnang durchführte ([wir berichteten](#)), nannte den 66-jährigen Apostel Dieter Prause einen „wahrhaftigen Kämpfer für Jesus Christus“. 27 Jahre lang hat Apostel Prause das Apostelamt aktiv ausgeübt – was er in dieser Zeit alles geleistet hat, kann man gar nicht beschreiben.

Er wisse nicht, ob sich irgendjemand die Mühe gemacht habe, allein die Gottesdienste zu zählen, die der Apostel durchgeführt habe, oder die Kilometer zu addieren, die er im Kirchendienst gefahren sei, sagte der Stammapostel in der Ansprache vor der Ruhesetzung des Apostels. „Aber wie auch immer – das wäre sowieso nur der geringe Teil; das Wichtigste kann man gar nicht zählen! Das weiß der liebe Gott allein“, so der Stammapostel. Doch es gehe nicht um Lob und Ehrung – das wäre dem aus dem aktiven Dienst Scheidenden auch gar nicht angenehm, meinte der Stammapostel, sondern um Dank: Seinen Herzensdank sowie den des Bezirksapostels und der Apostel, der Amtsträger und Gemeinden müsse sich Apostel Prause „gefallen lassen“.

Er kennzeichnete den Apostel als Kämpfer für Jesus Christus und auch für die Menschen; er habe gekämpft im Gebet, gekämpft im Streit für Jesus Christus, für die Sache des Herrn: „Das hast du mit viel Mut, mit viel Liebe und mit viel Fleiß gemacht!“ Weil der Apostel das Beste für den Herrn gewollt habe, habe er auch gegen sich selbst gekämpft, wenn die eigene Person mal im Wege gestanden, wenn irgendein Hindernis gekommen sei.

## „... und ein wahrhaftiger, liebevoller Seelsorger“

In der Würdigung der Segensarbeit des Apostels Prause hatte Bezirksapostel Michael Ehrich ihn als liebevollen Seelsorger beschrieben. „Das kann ich nur bestätigen! Du hast nicht nur gepredigt und den Leuten gesagt, was zu tun wäre – du hast sie getragen!“, unterstrich der Stammapostel. Er bezeugte, dass Apostel Prause ein einfühlsamer, mitfühlender Seelsorger war, der mit den Glaubensgeschwistern gelitten, ihr Leid und ihr Kreuz mitgetragen und für sie gebetet hat. „Im Namen der Gemeinden danke ich dir von ganzem Herzen, dass du so viel, so oft und so intensiv mitgetragen und mitgelitten hast! Du hättest es auch einfacher haben können. Aber du wolltest aus Liebe zu den Geschwistern mittragen und mitleiden.“ Durch das Dienen von Apostel Prause hätten viele Gemeindeglieder Gottes Nähe erfahren.

Es sei auch sehr angenehm, mit Apostel Prause zusammenzuarbeiten („ein toller Mitarbeiter“); das habe er selbst erlebt, berichtete der Stammapostel. Der Apostel arbeitete in süddeutschen sowie internationalen Arbeitsgruppen, unter anderem war er an der Erarbeitung des [Katechismus](#) beteiligt.

## Wirken in der Ukraine

Außerdem war Apostel Prause mit großem Engagement und Herzenshingabe über Jahre hinweg zusätzlich zu seinem Amtsauftrag in Süddeutschland auch in der Ukraine tätig, die Ende 1991 Bezirksapostel Karl Kühnle bzw. der damaligen Gebietskirche Württemberg/Bayern als Arbeitsbereich anvertraut wurde. Von Anfang an war Apostel Prause in der [Ukraine](#) dabei. Rund zehn Jahre war er verantwortlich für das Gebiet Ukraine-Mitte mit Kiew, Kirowograd, Poltawa, Sumi, Schostka, Tschernigov, Shitomir, Winniza und Tscherkassy. Und auch die Kirchenmitglieder in der Ukraine erlebten ihn als wahrhaftigen, durch und durch liebevollen Seelsorger.

Nach der Ordination des einheimischen Apostels Anatolij Budnyk – der im Gottesdienst in Backnang zugegen war – im Jahr 2009 wirkte Apostel Prause als länderverantwortlicher Apostel für die Gesamtukraine. Wieder entlastet wurde er von dieser zusätzlichen Aufgabe und Verantwortung Mitte des Jahres 2013 (länderverantwortlicher Apostel ist seitdem Anatolij Budnyk).

Insgesamt 42 Jahre lang hat Dieter Prause als Amtsträger in der Kirche gedient – bis zu seiner Ordination als Apostel erfüllte er den mit dem priesterlichen Amt verbundenen Auftrag ehrenamtlich. In der Rückschau auf sein Wirken stellen die Gemeinden dankbar fest, dass er verwirklicht hat, was er in seinem nach der Ordination zum Apostel verfassten Lebenslauf als sein Vorhaben nannte: den Glaubensgeschwistern mit viel Liebe zu begegnen und sie im Sinn und Geist Jesu Christi zu begleiten.

In sein erstes geistliches Amt in der Neuapostolischen Kirche war der gebürtige Passauer im Alter von 24 Jahren gerufen worden, im Dezember 1975. Im Lauf der Jahre wurde er in weitere geistliche Ämter ordiniert und erfüllte zwei Jahre lang auch die Aufgaben des Gemeindeleiters von München-Giesing. In einem Gottesdienst im Februar 1986 vertraute ihm Bezirksapostel Karl Kühnle den Kirchenbezirk München-Süd an; damit begann für den Bezirksältesten Prause, wie er rückblickend sagte, ein ganz neuer Zeitabschnitt: „In Demut und im Aufschauen trat ich in den Kreis edler und treuer Vorsteher und Amtsträger.“

Stammapostel Richard Fehr ordinierte ihn nur vier Jahre später, am 17. Juni 1990, in einem Festgottesdienst in der Kirche Stuttgart-Süd zum Apostel. Seinen Arbeits- und Verantwortungsbereich bildeten dann die Kirchenbezirke und Gemeinden im fränkischen Raum, der Apostelbereich Nürnberg. Als Apostel Hans-Peter Schneider aus dem benachbarten Apostelbereich Heilbronn 2016 in den Ruhestand trat, wurde Apostel Prause auch die Verantwortung und Aufgabe übertragen, den Arbeitsbereich des Apostels Schneider zu übernehmen. Dort – in der Kirche in Backnang – führte Apostel Prause am Donnerstag, 16. November 2017, dann auch seinen letzten Gottesdienst durch.

Bei der Entlastung des Apostels von seinen Amtsaufgaben und der damit einhergehenden Verantwortung unterstrich der Stammapostel: „Du bleibst natürlich unser Apostel! Die Amtsvollmacht bleibt. Und wir brauchen dich weiterhin – wir brauchen weiterhin deine Liebe, deine Gebete, dein Vorbild und deine Nähe!“ Im Namen der großen Gemeinde wünschte er ihm und seiner Familie die Fülle göttlichen Segens.

### **Ordination des Apostels Schönenborn**

In der Ansprache an Bischof Manfred Schönenborn vor dessen Ordination zum Apostel erinnerte der Stammapostel an das Bibelwort 2. Korinther 5,20, das vom Apostel als „Botschafter an Christi statt“ spricht, und brachte den Dienst der Apostel auf den Punkt: Jesus Christus, seine Liebe und sein Evangelium verkündigen. „Das ist ganz einfach! Jesus Christus will einem jeden Menschen sagen – dem Großen und dem Kleinen, dem Fremden und dem Einheimischen, dem Guten und dem Bösen, allen gilt der Ruf Jesu –: ‚Komm; ich liebe dich!‘“ Der Apostel könne gar nichts anderes als diese Botschaft der Liebe Jesu Christi verkündigen. „Ein Apostel Jesu Christi muss dafür sorgen, dass jeder Mensch, was er auch ist, wo er auch sei, diese Botschaft hört: ‚Komm, ich liebe dich!‘“

Der Apostel, so der Stammapostel weiter, stehe auch im Dienst der Gemeinden. Was diesen Dienst ausmacht, brachte er in der Ansprache kurz so zum Ausdruck: „... dass Sie dann immer wieder sagen: ‚Komm, ich helfe dir! Ich zeige und sage dir nicht nur, was zu machen ist – ich lebe es dir vor und will dir helfen, den Weg zu gehen, der zu Jesus Christus, zu Gott führt.‘“ Diese Apostel-Aufgabe im Dienst der Gemeinde fasste er im Weiteren so zusammen: „Ich will dir tragen helfen, ich will dir überwinden helfen, ich will dir helfen, dem Herrn treu zu bleiben.“

Im Hinblick auf die Verantwortung für den Apostelbereich – Apostel Schönenborn wurde der Apostelbereich Heilbronn/Nürnberg anvertraut – brachte der Stammapostel ebenfalls auf einen kurzen Nenner, was damit verbunden ist: die Gemeindemitglieder aufzufordern: „Kommt, lasst uns dem Herrn dienen! Wir werden gebraucht; wir sind“ – gemäß einem in der Predigt erwähnten Bild – „die Hände Jesu Christi“.

Der im oberbayerischen Peiting geborene Apostel Schönenborn hat sein erstes geistliches Amt 1976 empfangen – im Kirchenbezirk Backnang, wo nun der Gottesdienst mit seiner Ordination stattfand. Nach seiner Ordination zum Priester im Jahr 1978 diente er zehn Jahre als Jugendleiter im „Weissacher Tal“, einem Teil des Backnanger Kirchenbezirks. 1987 wurde er als Gemeindeleiter von Auenwald-Unterbrüden beauftragt und vier Jahre später als Gemeindeleiter von Murrhardt; beides ebenfalls Gemeinden des Kirchenbezirks Backnang.

Auch den überörtlichen Amtsauftrag als Bezirksevangelist erfüllte er ab 1998 im Bezirk Backnang und somit im Apostelbereich Heilbronn, der ihm nun mit dem Bereich Nürnberg als Arbeitsbereich anvertraut ist.

Manfred Schönenborn war darüber hinaus etliche Jahre bis 1991 beauftragt, beim Aufbau der Kirchengemeinden in der heutigen Ukraine mitzuhelfen und die dortigen Gemeindemitglieder seelsorgerisch zu betreuen.

Am 7. Dezember 2014 ordinierte ihn Stammapostel Jean-Luc Schneider zum Bischof für den Apostelbereich Heilbronn. Mit einem demütigen Herzen, in Liebe und Hingabe zum Herrn und den Gemeinden übte Bischof Schönenborn seinen Amtsauftrag aus. Er arbeitete an der Seite des Apostels Hans-Peter Schneider und nach dessen Ruhesetzung am 14. August 2016 an der Seite des Apostels Dieter Prause, zusätzlich im Apostelbereich Nürnberg.